



---

**Sachstand**

---

**Subventionen für industrielle Energie- und Stromkunden in der EU**

**Subventionen für industrielle Energie- und Stromkunden in der EU**

Aktenzeichen: WD 5 - 3000 – 022/23  
Abschluss der Arbeit: 31.03.2023  
Fachbereich: WD 5: Wirtschaft und Verkehr, Ernährung und Landwirtschaft

---

Die Wissenschaftlichen Dienste des Deutschen Bundestages unterstützen die Mitglieder des Deutschen Bundestages bei ihrer mandatsbezogenen Tätigkeit. Ihre Arbeiten geben nicht die Auffassung des Deutschen Bundestages, eines seiner Organe oder der Bundestagsverwaltung wieder. Vielmehr liegen sie in der fachlichen Verantwortung der Verfasserinnen und Verfasser sowie der Fachbereichsleitung. Arbeiten der Wissenschaftlichen Dienste geben nur den zum Zeitpunkt der Erstellung des Textes aktuellen Stand wieder und stellen eine individuelle Auftragsarbeit für einen Abgeordneten des Bundestages dar. Die Arbeiten können der Geheimschutzordnung des Bundestages unterliegende, geschützte oder andere nicht zur Veröffentlichung geeignete Informationen enthalten. Eine beabsichtigte Weitergabe oder Veröffentlichung ist vorab dem jeweiligen Fachbereich anzuzeigen und nur mit Angabe der Quelle zulässig. Der Fachbereich berät über die dabei zu berücksichtigenden Fragen.

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Einleitung</b>	<b>4</b>
<b>2.</b>	<b>Industriestrompreise</b>	<b>4</b>
<b>3.</b>	<b>Subventionen: Begriff und Modelle</b>	<b>6</b>
3.1.	Allgemeiner Subventionsbegriff	6
3.2.	Subventionen von Energie	7
<b>4.</b>	<b>Subventionen von Energie- und Strompreisen für die Industrie</b>	<b>10</b>
4.1.	Subventionen von Energieerzeugung und Energieträgern	10
4.2.	Energiesubventionen für die Industrie	13

## 1. Einleitung

Das derzeit hohe Niveau der Strompreise in Deutschland sorgt für Debatten darüber, ob und wie industrielle Stromverbraucher entlastet und damit die Wirtschaft im internationalen Wettbewerb gestärkt werden kann.<sup>1</sup>

Gegenstand des vorliegenden Sachstands ist die Frage, auf welche Weise und in welcher Höhe die Energiepreise für industrielle Verbraucher in den einzelnen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union subventioniert werden. In diesem Sachstand werden der Subventionsbegriff und verschiedene Subventionsmöglichkeiten untersucht, sowie welche Daten zu Energiesubventionen existieren.

## 2. Industriestrompreise

Generell ist zwischen zwei Strompreisen zu unterscheiden: Es gibt einen **Endverbraucherpreis**, den Endkunden an den Stromlieferanten bezahlen. Dieser setzt sich aus verschiedenen Bestandteilen zusammen und ist in einem Stromtarifvertrag zwischen Stromkunden und einem Stromversorger festgelegt. Stromtarife bestehen in der Regel aus einem monatlichen Grundpreis und einem Arbeitspreis pro verbrauchter Kilowattstunde (kWh). Beide Komponenten sind mit einer Vertragslaufzeit und gegebenenfalls mit einer Laufzeit für eine Preisgarantie verbunden (eine Zeit, in der keine Preiserhöhung durchgeführt wird). Wesentlicher Bestandteil des Endverbraucherpreises sind neben Steuern, Abgaben und Netzentgelt die Kosten für die Energiebeschaffung sowie für Vertrieb (und Marge). Der Kostenanteil für die Energiebeschaffung ergibt sich aus dem **Großhandelspreis** für Strom (Beschaffungspreis), den die Stromversorger an der Strombörse und außerbörslich für die produzierten Strommengen zahlen.<sup>2</sup>

Eine besondere Bedeutung hat der Strompreis für industrielle Verbraucher. Industrielle Verbraucher sind Unternehmen des produzierenden oder verarbeitenden Gewerbes, die einen besonders hohen Stromverbrauch aufweisen und daher als Sondervertragskunden eigene Belieferungskonditionen mit den Energieversorgern aushandeln können. Ihre Versorgung erfolgt über das Mittelspannungsnetz.<sup>3</sup> Durch die hohe Abnahmemenge können die Verbraucher Mengenrabatte verhandeln, was dazu führt, dass ihre Energiekosten pro Energieeinheit niedriger sind als bei Privatverbrauchern. Zuletzt ist der durchschnittliche Strompreis bei neuen Verträgen für die Industrie wieder zurückgegangen, während der Preis im Mittel für die Haushalte weiter angestiegen ist.<sup>4</sup>

---

1 Vgl. etwa [https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/braunschweig\\_harz\\_goettingen/Industrie-Bundesweite-Proteste-fuer-haertere-Strompreisbremse,industriestrompreis100.html](https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/braunschweig_harz_goettingen/Industrie-Bundesweite-Proteste-fuer-haertere-Strompreisbremse,industriestrompreis100.html).

2 Zum Zustandekommen und der Zusammensetzung von Strompreisen vgl. Ausarbeitung der Wissenschaftlichen Dienste vom 30. September 2022, Energiepreisdeckel und die Koppelung von Strom- und Gaspreisen, WD 5 - 3000 - 119/22, <https://www.bundestag.de/resource/blob/918592/db3d23d1af0740f28e5b9c0c6bcfd50d/WD-5-119-22-pdf-data.pdf>.

3 <https://www.ibisworld.com/de/bed/industriestrompreis/71/>

4 BDEW (2023), BDEW-Strompreisanalyse Februar 2023, [https://www.bdew.de/media/documents/230215\\_BDEW-Strompreisanalyse\\_Februar\\_2023\\_15.02.2023.pdf](https://www.bdew.de/media/documents/230215_BDEW-Strompreisanalyse_Februar_2023_15.02.2023.pdf), S. 40.

Ab wann ein Stromabnehmer als industrieller Verbraucher einzustufen ist und welche weitere (Unter-)Kategorisierung bei der Betrachtung der Preise vorgenommen wird, kann sich zwischen verschiedenen Datengrundlagen stark unterscheiden.<sup>5</sup>

Zwischen den Staaten der Europäischen Union variieren die Strompreise für energieintensive, industrielle Abnehmer teilweise deutlich. Dies liegt unter anderem auch an unterschiedlichen staatlichen Be- und Entlastungskomponenten, wie Beihilfen, Steuern und Netzentgelten, was wiederum die Vergleichbarkeit einschränkt (siehe folgende Tabelle):

Tabelle 1: Höhe der Strompreise für Nicht-Haushaltskunden in der EU mit einem Verbrauch von > 150 000 MWh p.a. in EURO/kWh<sup>6</sup> (im 1. Halbjahr 2022)

Legende: \*geschätzte Werte, \*\*nicht veröffentlichte Werte, \*\*\*nicht verfügbare Werte

	Strompreise inkl. Steuern und Abgaben	Strompreise exkl. Steuern und Abgaben	Höhe Steuern und Abgaben
<b>Länder der EU</b>			
<b>Albania*</b>	0,1269	0,1057	0,0212
<b>Austria</b>	0,2033	0,1552	0,0481
<b>Belgium</b>	0,2068	0,1669	0,0399
<b>Bosnia and Herzegovina</b>	0,1026	0,0849	0,0177
<b>Bulgaria</b>	0,1834	0,2169	-0,0335
<b>Croatia**</b>	:	:	
<b>Cyprus</b>	0,0000	0,0000	0,0000
<b>Czechia**</b>	:	:	
<b>Denmark</b>	0,3725	0,1762	0,1963
<b>Estonia</b>	0,0000	0,0000	0,0000
<b>European Union - 27 countries (from 2020)</b>	0,1994	0,1551	0,0443
<b>Finland</b>	0,1084	0,0868	0,0216
<b>France</b>	0,1068	0,0900	0,0168
<b>Georgia***</b>	:	:	
<b>Germany (until 1990 former territory of the FRG)</b>	0,2262	0,1499	0,0763
<b>Greece**</b>	:	:	
<b>Hungary</b>	0,2741	0,2238	0,0503
<b>Iceland***</b>	:	:	
<b>Ireland</b>	0,2503	0,2270	0,0233
<b>Italy</b>	0,2892	0,2606	0,0286
<b>Kosovo***</b>	:	:	
<b>Latvia</b>	0,0000	0,0000	0,0000
<b>Liechtenstein***</b>	:	:	
<b>Lithuania</b>	0,0873	0,0689	0,0184
<b>Luxembourg**</b>	:	:	

5 Eine ausführliche Übersicht unterschiedlicher Datensätze zu europäischen Strom- und Gaspreisen für gewerbliche Anbieter ist bei den Wissenschaftlichen Diensten des Deutschen Bundestages öffentlich ab Ende April 2023 abrufbar unter <https://www.bundestag.de/ausarbeitungen> (Strom- und Gaspreise für Industriekunden in der Europäischen Union, WD 5 - 3000 - 019/23).

6 Daten von Eurostat <https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/bookmark/c210e7fd-bf20-4feb-a096-99211c42e761?lang=en>.

Malta***	:	:	
Moldova***	:	:	
Montenegro***	:	:	
Netherlands	0,1827	0,1478	0,0349
North Macedonia	0,1983	0,1680	0,0303
Norway	0,0693	0,0555	0,0138
Poland	0,1672	0,0918	0,0754
Portugal	0,2154	0,1941	0,0213
Romania	0,2019	0,1579	0,044
Serbia	0,0886	0,0700	0,0186
Slovakia	0,2262	0,1764	0,0498
Slovenia**	:	:	
Spain	0,2541	0,2066	0,0475
Sweden*	0,0947	0,0752	0,0195
Türkiye	0,1285	0,1082	0,0203
Ukraine***	:	:	
United Kingdom***	:	:	

### 3. Subventionen: Begriff und Modelle

#### 3.1. Allgemeiner Subventionsbegriff

Der Begriff der Subvention kann – je nach Kontext – eine Vielzahl von Bedeutungen haben. Das **Umweltbundesamt** definiert den Subventionsbegriff wie folgt:

„Subventionen sind Begünstigungen der öffentlichen Hand an Unternehmen, für die keine oder nur eine geringere als die marktübliche Gegenleistung erfolgt. Darüber hinaus stellen auch Hilfen an private Haushalte Subventionen dar, falls sie gezielt bestimmte Konsumweisen begünstigen und damit mittelbar das Wirtschaftsgeschehen beeinflussen.“<sup>7</sup>

Das **Übereinkommen über Subventionen und Ausgleichsmaßnahmen** (ÜSCM) der Welthandelsorganisation (World Trade Organization – WTO), welches für die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union verbindlich ist, definiert Subventionen wie folgt:

„1.1. Im Sinne dieses Übereinkommens liegt eine Subvention vor, wenn a) 1. eine Regierung oder öffentliche Körperschaft im Gebiet eines Mitglieds (in diesem Übereinkommen "Regierung" genannt) eine finanzielle Beihilfe leistet, d. h. wenn i) diese Praktik der Regierung einen direkten Transfer von Geldern (z. B. Zuschüsse, Kredite und Kapitalzufuhren) sowie potentielle direkte Transfers von Geldern oder Verbindlichkeiten (z. B. Kreditbürgschaften) beinhaltet; ii) die Regierung auf normalerweise zu entrichtende Abgaben verzichtet oder diese nicht erhebt (z. B. Steueranreize wie Steuergutschriften) (1) iii) eine Regierung Waren oder Dienstleistungen, die nicht zur allgemeinen Infrastruktur gehören, zur

7 Umweltbundesamt (2021), Umweltschädliche Subventionen in Deutschland, [https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/479/publikationen/texte\\_143-2021\\_umweltschaedliche\\_subventionen.pdf](https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/479/publikationen/texte_143-2021_umweltschaedliche_subventionen.pdf), S. 17.

Verfügung stellt oder Waren aufkauft; iv) eine Regierung Zahlungen an einem Fördermechanismus leistet oder eine private Einrichtung mit der Wahrnehmung einer oder mehrerer der in i) bis iii) genannten Aufgaben, die normalerweise der Regierung obliegen, beauftragt oder dazu anweist und sich diese Praktik in keiner Weise von den Praktiken unterscheidet, die normalerweise von den Regierungen ausgeübt werden oder a) 2. irgendeine Form der Einkommens- oder Preisstützung im Sinne des Artikels XVI des GATT 1994 besteht und b) dadurch ein Vorteil gewährt wird.“<sup>8</sup>

### 3.2. Subventionen von Energie

Neben den allgemeinen Definitionen gibt es auch einen Subventionsbegriff speziell für den Energiesektor. Die **Europäische Kommission** legte ihrer jüngsten Studie über Energiesubventionen folgende Definition zugrunde:

„Energy subsidies and government interventions refer to specific initiatives to keep prices for consumers below market levels (e.g. reduced tax rates on road transport fuels) or for producers above market levels (e.g. feed-in tariffs), or to reduce costs for consumers or producers by granting specific benefits.“<sup>9</sup>

Dabei kann jeweils grundsätzlich zwischen expliziten und impliziten Subventionen unterschieden werden: **Explizite Subventionen** sind unmittelbar oder potenziell budgetwirksam, sodass hierunter etwa Finanzhilfen (Darlehen, Zuschüsse), Steuervergünstigungen oder Bürgschaften und Garantien fallen. **Implizite Subventionen** sind hingegen nicht unmittelbar budgetwirksam und können verdeckt erfolgen, zum Beispiel in Form von gezielter Begünstigung bei staatlicher Regulierung, staatliche Bereitstellung von Gütern, Leistungen und Rechten zu nicht-marktüblichen Preisen oder die unvollständige Internalisierung von Umweltkosten.<sup>10</sup>

Als weitere staatliche Regelung mit Subventionscharakter kann die freie Verfügbarkeit von Rückstellungen für Folgeschäden betrachtet werden: Sofern diese Rückstellungen nicht als feste Anlagen, sondern als zukünftige Zahlungsverpflichtungen gesehen werden und der Verpflichtete bis zur Fälligkeit frei darüber verfügen kann, kann dies einen finanziellen Vorteil bedeuten.<sup>11</sup>

---

8 Die multilateralen Verhandlungen der Uruguay-Runde (1986-1994), Anhang 1, Anhang 1A – Übereinkommen über Subventionen und Ausgleichsmaßnahmen (WTO-GATT 1994), ABl. Nr. L 336 vom 23. Dezember 1994, S. 0156–0183, [https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:21994A1223\(14\)](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:21994A1223(14)).

9 European Commission, Directorate-General for Energy, Badouard, T., Bon Mardion, J., Bovy, P., et al. (2022), Study on energy subsidies and other government interventions in the European Union: final report, Publications Office of the European Union, <https://data.europa.eu/doi/10.2833/304199>, S. 14.

10 Umweltbundesamt (2021), Umweltschädliche Subventionen in Deutschland, [https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/479/publikationen/texte\\_143-2021\\_umweltschaedliche\\_subventionen.pdf](https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/479/publikationen/texte_143-2021_umweltschaedliche_subventionen.pdf), S. 17 f.; European Commission, Directorate-General for Energy, Badouard, T., Bon Mardion, J., Bovy, P., et al. (2022), Study on energy subsidies and other government interventions in the European Union: final report, Publications Office of the European Union, <https://data.europa.eu/doi/10.2833/304199>, S. 14.

11 Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft e.V. (FÖS) (2018), Was Braunkohlestrom wirklich kostet, Studie im Auftrag von Greenpeace Energy eG, <http://www.foes.de/pdf/2018-06-25-GPE-Studie-Braunkohle.pdf>, S. 12.

---

Daher ist bei den folgenden Zahlen zu beachten, dass jeder Quelle implizit oder explizit ein bestimmter Subventionsbegriff zugrunde liegt.

Die Europäische Kommission hat in ihrer Studie über Energiesubventionen vier Hauptkategorien benannt, in die sich staatliche Subventionen und Eingriffe im Energiesektor einordnen lassen:

- **„Direct transfers** are direct expenditures by governments to recipients, which could be either consumers or producers. Direct transfers include grants, low-interest or preferential loans.
- **Tax expenditures** are the amount of tax benefits, or preferences, received by taxpayers and forgone by governments. Tax expenditures are relative preferences within a country's tax system that are measured with reference to a benchmark tax treatment set by that country. The amounts of tax expenditures were estimated by governments with reference to a benchmark tax level. Five main different forms have been identified, namely: tax reductions, tax exemptions, tax refunds, tax credits and tax allowances. These instruments may apply to various types of energy-related taxes, such as excise duties, specific electricity taxes, fees financing certain types of technologies (i.e. renewables or cogeneration), carbon taxes, VAT, etc;
- **Income or price supports** encompass various types of economic mechanisms, most of them can be considered as cross-subsidies, i.e. consisting of transferring amounts of money from groups of people / technology / territory to another specific group. Most often, such measures are financed through final consumers' tariffs/prices. Twelve types of interventions have been identified: capacity payments, biofuels blending mandates, renewable energy quotas with tradable certificates, differentiated grid connection charges, energy efficiency obligations, interruptible load schemes, contract for difference, feed-in premiums, feed-in tariffs, consumer price guarantees (cost support), consumer price guarantees (price regulation) and producer price guarantees (price regulation);
- **Research, Development and Demonstration (RD&D) budgets** cover various types of provisions of financial and/or other preferential mechanisms to support innovation.<sup>12</sup>

Im Untersuchungsraster der Studie wurde noch zusätzlich die Unterbepreisung von Waren und Services als Subventionskategorie aufgenommen:

---

12 European Commission, Directorate-General for Energy, Badouard, T., Bon Mardion, J., Bovy, P., et al. (2022), Study on energy subsidies and other government interventions in the European Union: final report, Publications Office of the European Union, <https://data.europa.eu/doi/10.2833/304199>, S. 15.



Subsidy category	Subsidy instrument
Direct transfers	Soft loans
	Grants
	Others
Tax expenditures	Tax reduction
	Tax exemption
	Tax refund
	Tax credits
	Tax allowance
	Others
Under-pricing of goods/services	Under-pricing of government-owned resources or land
	Under-pricing of government-owned infrastructure
	Under-pricing of other government-provided goods or services
Income or price supports	Capacity payments (electricity capacity mechanisms)
	Biofuels blending mandate
	RES quotas with tradable certificates
	Differentiated grid connection charges
	Energy efficiency obligations
	Interruptible load schemes
	Contract for Difference (CFD)
	Feed-in premiums
	Feed-in tariffs
	Consumer price guarantees (cost support)
	Consumer price guarantees (price regulation)
	Producer price guarantees (price regulation)
Others	
RD&D	RD&D

Abbildung 1: Kategorisierung von Subventionen durch die EU-Kommission<sup>13</sup> („RD&D“: „Research, Development and Demonstration“)

Die Subventionen von Energie können an verschiedene Ziele geknüpft werden. Die Europäische Kommission unterscheidet in ihrer Studie sechs verschiedene Zwecke, die mit Energiesubventionen verfolgt werden:<sup>14</sup>

- Unterstützung der Energienachfrage
- Unterstützung der Energieeffizienz
- Unterstützung für die Umstrukturierung der Industrie
- Unterstützung der Infrastruktur

13 European Commission, Directorate-General for Energy, Badouard, T., Bon Mardion, J., Bovy, P., et al. (2022), Study on energy subsidies and other government interventions in the European Union: final report, Publications Office of the European Union, <https://data.europa.eu/doi/10.2833/304199>, S. 68.

14 Ebd., S. 70.

- 
- Unterstützung der Produktion
  - Unterstützung von Forschung und Entwicklung

#### **4. Subventionen von Energie- und Strompreisen für die Industrie**

##### **4.1. Subventionen von Energieerzeugung und Energieträgern**

Sowohl die Energieerzeugung als auch die einzelnen Energieträger können auf verschiedene Weise staatlich subventioniert werden. Der Umfang der Subventionierung kann sich zwischen verschiedenen Energieträgern deutlich unterscheiden.<sup>15</sup> Innerhalb eines Energieträgers können die Förderungen außerdem stark zwischen verschiedenen Ländern variieren.<sup>16</sup>

Insgesamt wurden im Jahr 2020 nach Berechnungen der Europäischen Kommission in den 27 EU-Mitgliedsstaaten Energiesubventionen in Höhe von 173 Mrd. EUR gezahlt; für das Jahr 2021 wurde eine Steigerung auf 184 Mrd. EUR erwartet. Der größte Anteil entfiel dabei auf die Subventionierung von Elektrizität (vgl. Abbildung 2).

---

15 Eine Übersicht zur Subventionierung verschiedener Energieträger findet sich in: Wissenschaftlichen Dienste (2022), Interne und externe Kosten der Stromerzeugung: Gestehungskosten, Umweltkosten und Subventionen konventioneller und erneuerbarer Energien, WD 5 - 3000 - 123/22, <https://www.bundestag.de/resource/blob/926226/b0494e5467d05b6bd12ace95d91134f6/WD-5-123-22-pdf-data.pdf>, S. 33 ff.

16 Vgl. etwa für Strom aus Offshore-Windanlagen: Wissenschaftlichen Dienste (2022), Staatliche Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten der Offshore Windenergie in ausgewählten EU-Mitgliedstaaten sowie in Großbritannien, WD 5 - 3000 - 139/22, <https://www.bundestag.de/resource/blob/930734/d7794ba3db7911d4b5625f30dec0739f/WD-5-139-22-pdf-data.pdf>.

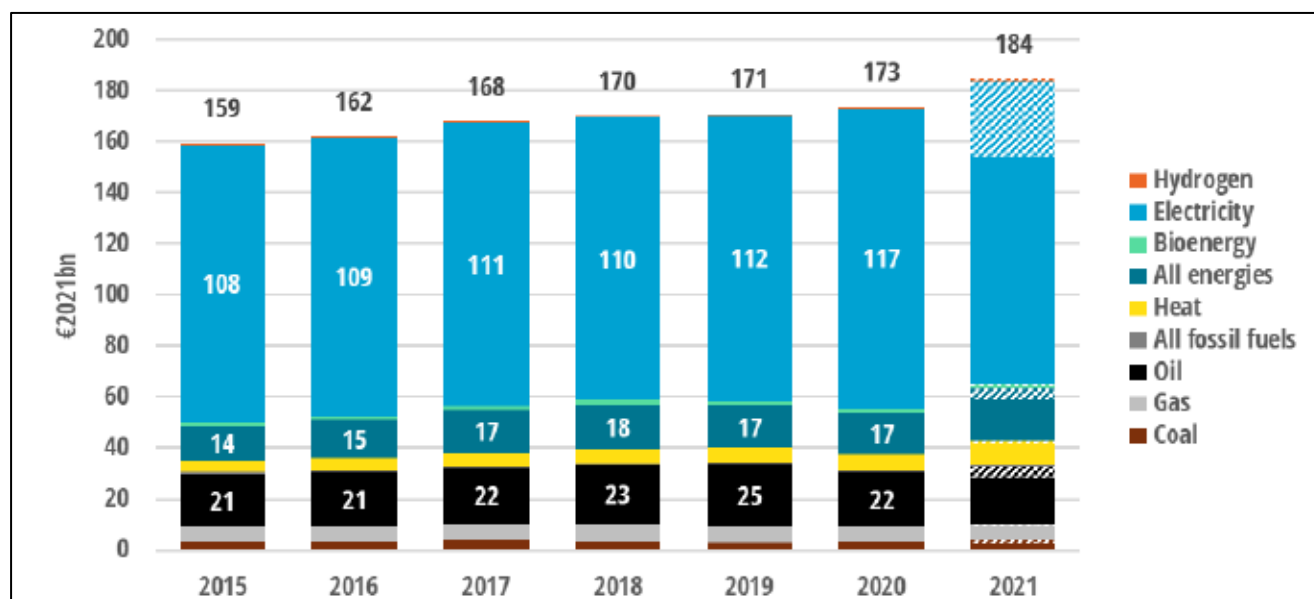


Abbildung 2: Umfang der Energiesubventionen in der EU nach Energieträgern (2015-2021)<sup>17</sup>

Subventionen werden dem Zweck nach vor allem für die Energienachfrage und die Energieproduktion genutzt (vgl. Abbildung 3):

<sup>17</sup> European Commission, Directorate-General for Energy, Badouard, T., Bon Mardion, J., Bovy, P., et al. (2022), Study on energy subsidies and other government interventions in the European Union: final report, Publications Office of the European Union, <https://data.europa.eu/doi/10.2833/304199>, S. 26.

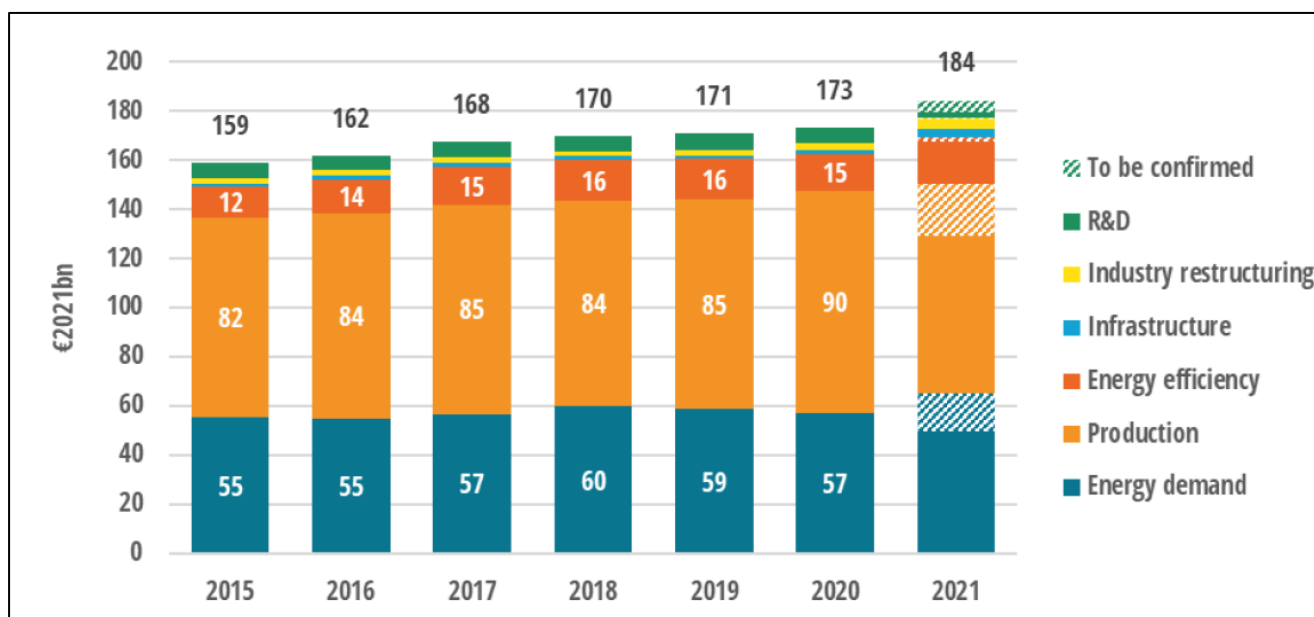


Abbildung 3: Energiesubventionen nach Zwecken (2015-2021)<sup>18</sup> („R&D“: „Research & Development“)

Unter den verschiedenen Subventions-Formen von Energieträgern sind Einkommens- oder Preisunterstützungen sowie Steuervergünstigungen die umfangreichsten Fördermaßnahmen:

Subsidy category	All energies	Electricity	Fossil fuels	Nuclear	RES	Total
Direct transfers	5%	0%	3%	1%	2%	11%
Tax expenditures	6%	6%	20%	1%	4%	36%
Income or price supports	1%	1%	6%	0%	41%	49%
RD&D budgets	2%	0%	0%	1%	1%	4%
<b>Total</b>	<b>15%</b>	<b>7%</b>	<b>29%</b>	<b>3%</b>	<b>47%</b>	<b>100%</b>

Abbildung 4: Subventionsbeträge nach Kategorie und Energieträger für 2020<sup>19</sup> („RD&D“: „Research, Development and Demonstration“)

18 European Commission, Directorate-General for Energy, Badouard, T., Bon Mardion, J., Bovy, P., et al. (2022), Study on energy subsidies and other government interventions in the European Union: final report, Publications Office of the European Union, <https://data.europa.eu/doi/10.2833/304199>, S. 42.

19 Ebd. S. 50.

## 4.2. Energiesubventionen für die Industrie

In den vergangenen Jahren sind die Subventionen in die Wirtschaftssektoren langsam angestiegen. Um den steigenden Energiepreisen im Herbst 2021 entgegen zu wirken, unterstützten die Mitgliedstaaten auf Basis der Vorschläge der EU Haushalte und Unternehmen:<sup>20</sup>

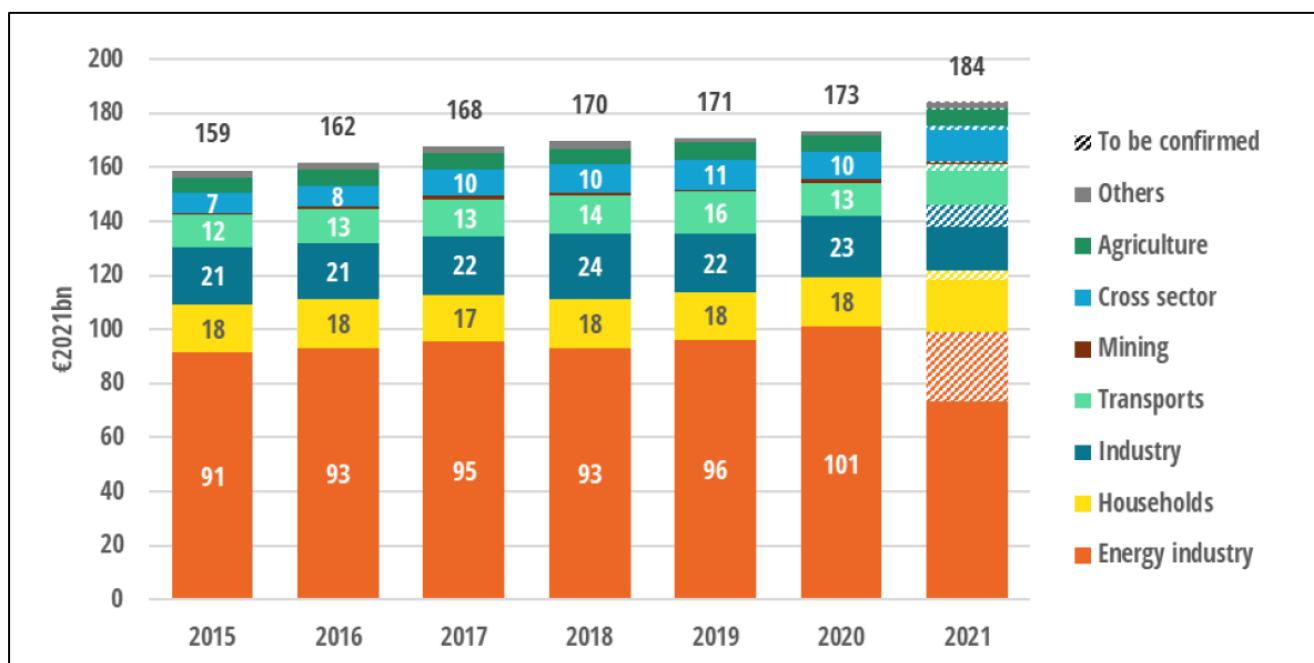


Abbildung 5: Energiesubventionen nach Wirtschaftssektoren in der EU (2015-2021)<sup>21</sup>

Die in den Mitgliedstaaten in den Jahren 2021 und 2022 zur Abmilderung der hohen Energiepreise gewährten Subventionen sind zu einem Großteil an Haushalte gerichtet gewesen; nur ein geringer Teil der Subventionen fielen auf die Industrie:

„Overall, we estimate that around €76 billion in subsidies should be distributed in EU27 in 2021-2022 to address rising energy prices. As the objective of these measures is to limit the impact of price rising for consumers, a massive share of the amount (98%) subsidises energy demand. Subsidies have been distributed mainly towards households (€54.7 billion, 73%) and transport (€7.4 billion, 10%). Business and industries also benefited from these kinds of measures receiving €5.1 billion (7%). €8.7 billion could not be attributed to a specific sector (...)“.<sup>22</sup> (siehe Abbildung 6)

20 European Commission, Directorate-General for Energy, Badouard, T., Bon Mardion, J., Bovy, P., et al. (2022), Study on energy subsidies and other government interventions in the European Union: final report, Publications Office of the European Union, <https://data.europa.eu/doi/10.2833/304199>, S. 45.

21 Ebd., S. 48.

22 Ebd., S. 45.

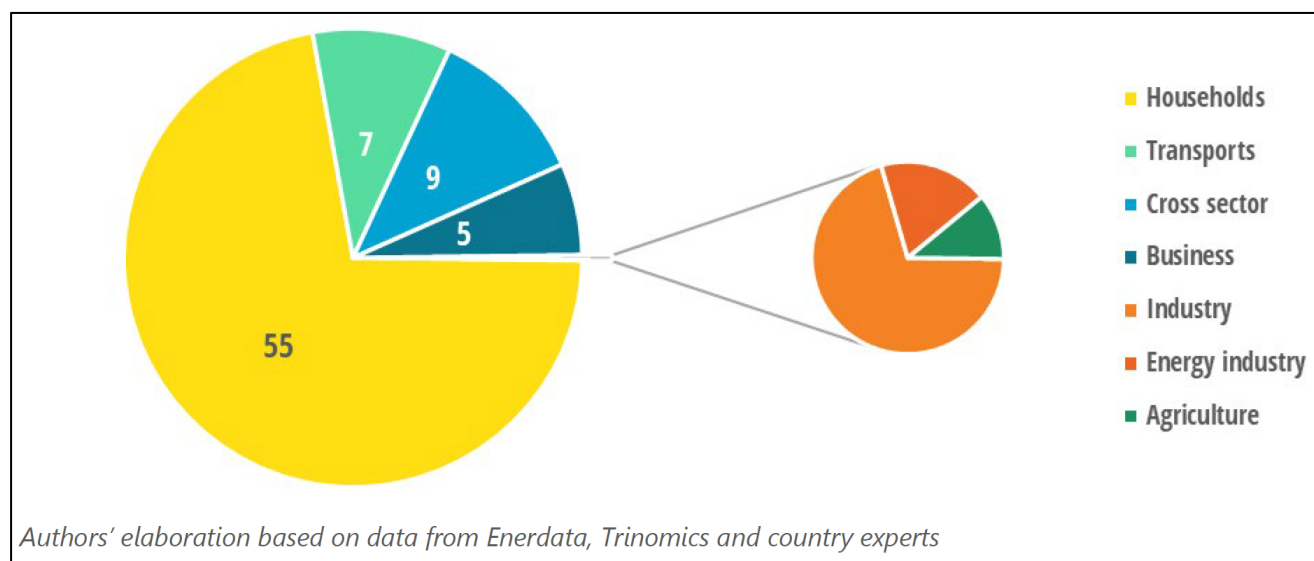


Abbildung 6: Subventionen in Bezug auf steigende Energiekosten nach Wirtschaftssektoren (in Mrd. EURO)<sup>23</sup>

Die einzelnen Länder nutzen zur Abfederung steigender Strompreise seit 2021 verschiedene Subventionsinstrumente in unterschiedlicher Höhe:

„Around 45% of the total amount of subsidies (i.e. €31 billion) were allocated through tax expenditures, 29% (i.e. €22 billion) under direct transfers, and the remaining 26% (€21 billion) through income or price support measures.

Figure [Abbildung 7] shows a non-exhaustive picture of the subsidies allocated by the countries since September 2021; as the topic is currently on top of the government concerns, new measures are regularly announced, not always clearly quantified. Through its €23 billion, Germany spent around 60% on tax expenditures, and 40% on direct transfers to fight increasing energy prices. Italy for its share, spent €7.8 billion in 2021 and 2022 only on income or price support mechanisms. The Netherlands spent around 85% of its subsidies linked to rising energy prices through tax expenditures, and the remaining via direct transfers.“<sup>24</sup>

23 European Commission, Directorate-General for Energy, Badouard, T., Bon Mardion, J., Bovy, P., et al. (2022), Study on energy subsidies and other government interventions in the European Union: final report, Publications Office of the European Union, <https://data.europa.eu/doi/10.2833/304199>, S. 46.

24 Ebd. S. 46.

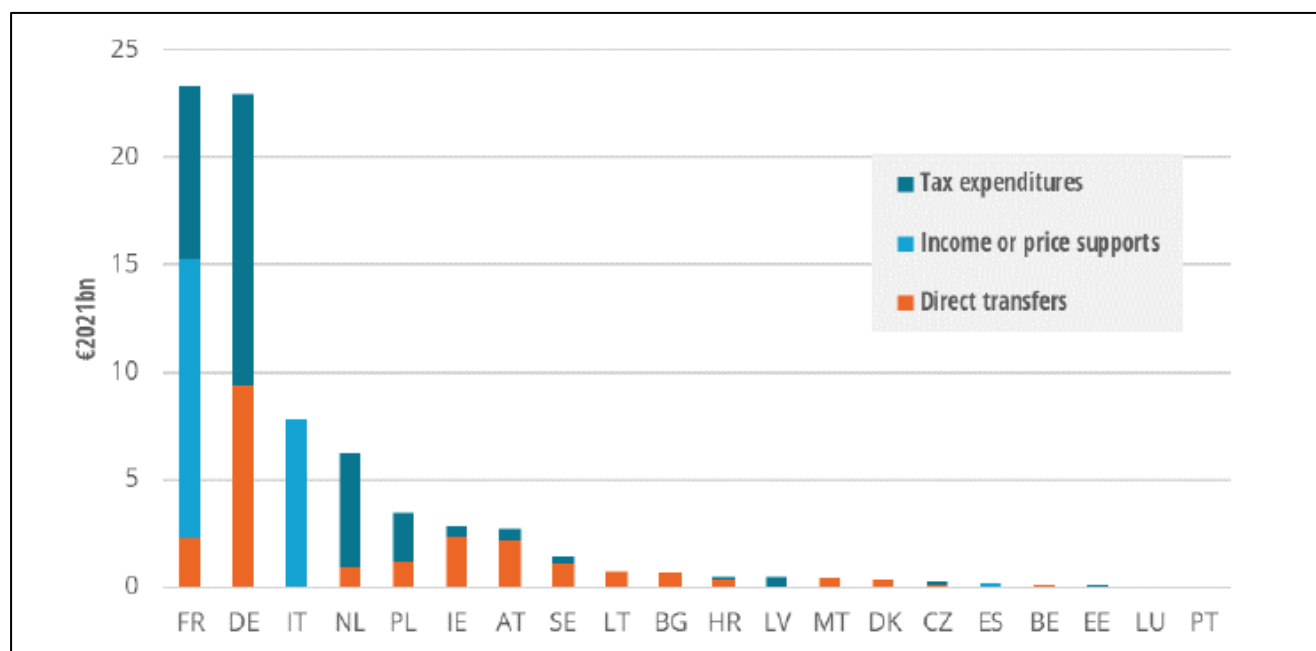


Abbildung 7: Subventionen zur Abmilderung steigender Energiepreise nach Ländern und Subventionskategorie (Sept. 2021 bis 2022)<sup>25</sup>

\*\*\*

25 European Commission, Directorate-General for Energy, Badouard, T., Bon Mardion, J., Bovy, P., et al. (2022), Study on energy subsidies and other government interventions in the European Union: final report, Publications Office of the European Union, <https://data.europa.eu/doi/10.2833/304199>, S. 47.